

Michael Weisser – Fragmente!

Das Jahr 2008: Als das ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe den ersten Teil meines Werks übernahm, habe ich innegehalten, habe diesen Moment auf mich wirken lassen und die Blickrichtung geändert.

Vorher war jeder Tag ein neues Leben, eine neue Herausforderung, die zwar anknüpfte an das, was gestern war, aber nicht das Gestern oder gar das Vor-dem-Gestern selbst zum Thema erhob.

2008 habe ich mich gefragt: Was ist geschehen? Nicht in der letzten Woche, nicht im letzten Monat oder im letzten Jahr, sondern im Verlauf meines bisherigen Lebens. Leben ist kondensiert in einem Werk aus Texten, Klängen, Bildern und Objekten, in Statik und Dynamik - ein Werk, das am Strand der Möglichkeiten zwischen analoger und digitaler Datenverarbeitung entstand, denn es ging immer um Entdeckung und Erinnerung, gespeichert in Form von Daten, gegossen in unterschiedliche Medien, gehortet in Sammlungen, erschlossen über Register, Archive, Inventare, angespült in der täglich neuen Hier-und-jetzt-Welt.

Was sagt dieses Werk - dieser Haufen aus Zeichen, Chiffren, Symbolen, Strukturen, Mustern, Ornamenten - wie auch immer materialisiert?

Was bedeuten Booklets, Knäule, Zerrisse, was die Formate 1x1m und DIN A4, und wofür steht der grafische Rahmen, der den Rand aller Bilder zu Tasten prägt?

Was erzählt so ein Konvolut im Spannungsbogen zwischen intuitiv-emotionaler Gestaltung und rational-intellektuellem Kalkül über ein Leben, über Erinnerungen, Verdrängungen, Bestätigungen und Verletzungen, über Traumata und Euphorien, über Ängste, Hoffnungen und Visionen?

Was verraten Bilder, Klänge und Worte über die Identität, die all das schuf? Welche Themen lassen sich ablesen, welche Methoden der Erkenntnisgewinnung wurden angewandt, welche Mechanismen für Verdrängung wurden entwickelt?

Wo stecken die Lügen und wo die Wahrheiten - falls diese nicht zwei Seiten der einen und gleichen Medaille sind?

Gibt es einen roten Faden - oder gar mehrere? Gibt es Versäumnisse, verpasste Gelegenheiten, dramatische Fehlentscheidungen? Was also kann man am ausgebreiteten Werk ablesen?

Und ungebrochen stellt sich auch mir als Macher immer wieder die Frage: Was kann der Betrachter mit dieser Welt der Zeichen, der Reflexionen, des Intuitiven und des Berechneten persönlich anfangen?

Azoulay, Sachsse, Weisser

all:about:sehnsucht

Das mediale Gesamtwerk von Michael Weisser
am ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe,
ergänzt durch aktuelle Arbeiten.

Deutscher Kunstverlag, Berlin/München 2011, S. 246

